



BEWO

eröffnet Chancen



Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

<i>Editorial</i>	3
<i>Jahresrückblick</i>	4
<i>Erfahrungsbericht: «Wie ein Fisch»</i>	6
<i>Ode an die BEWO</i>	8
<i>Theater: «Die cheibe Tablettli»</i>	9
<i>Jubiläen & Pensionierungen</i>	10
<i>Personelles</i>	11
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	12
<i>Bilanz</i>	13
<i>Erfolgsrechnung</i>	14

Impressum

BEWO Genossenschaft
Krauchthalstrasse 22
CH-3414 Oberburg

Tel. 034 426 12 12
www.bewo.ch

Bilder

BEWO Genossenschaft

Druck

Haller + Jenzer AG

Redaktion / Gestaltung

BEWO Genossenschaft

Auflage

350 Ex.

Spenden

CH75 8080 8006 5381 5474 4

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Ein ereignisreiches 2021 liegt hinter uns! Ich kann rückblickend festhalten, dass das Coronavirus uns zwar weiterhin auf Trab hielt, aber wir in der BEWO den Arbeitsrhythmus wieder selber bestimmen konnten.

Die im 2020 gesammelten Krisenerfahrungen schärften unseren Blick für das Wesentliche. Wir lernten die bestehenden guten Beziehungen untereinander schätzen und unternahmen kleine Anlässe, die unseren Teamgeist weiter förderten.

Neben anderen guten Anlässen schaue ich mit grosser Freude auf die intensiven Proben mit unserer Theatergruppe zurück. Das Theaterstück «Di cheibe Tablettli» war eine lustige Komödie, bei der wir sehr viel gemeinsam gelacht haben. Da wir das Stück wegen Corona nicht aufführen konnten, haben wir daraus einen Film erstellt. Dies hatte den Vorteil, dass sich alle Schauspieler*innen in Aktion sahen.

Ich wünsche Ihnen mit diesen spannenden Berichten im Jahresheft gute Unterhaltung und bedanke mich herzlich bei Ihnen für die wohlwollende Haltung gegenüber der BEWO Oberburg.

Falls Sie eine Frage, eine Anregung oder eine Idee haben, bei der wir Sie oder Sie uns unterstützen könnten, lassen Sie es mich bitte wissen!

Freundliche Grüsse



Hakan Kurtogullari
Geschäftsführer BEWO Genossenschaft



Theatergruppe BEWO

Jahresrückblick

Analog anstatt digital

Nach 2020 empfand ich 2021 als ein langsames und dadurch ein sehr langes Jahr. Obwohl ich ein IT-interessierter Mensch bin und viele digitale Hilfsmittel einsetze, habe ich die persönlichen Anlässe vermisst, bei denen wir Kopf an Kopf und mündlich über Wichtiges und Unwichtiges diskutieren konnten. Erstaunlicherweise bewirkten die wenigen Anlässe, die wir trotz Corona doch noch durchführen konnten, dass das Wir-Gefühl in der BEWO weiterwuchs und die Wertschätzung untereinander vorbildlich war.

Die Not machte uns erfinderisch, so dass wir als Jahresabschluss in den BEWO-Hallen ein Raclette-Essen organisierten und anschliessend für kleine Gruppen Film- und Spielrunden anboten. Dieses Miteinander in den Gruppen erzeugte eine lockere Atmosphäre, die wir alle schon lange vermisst hatten und machte uns glücklich.

Strategieentwicklung

Die im 2020 entwickelte Strategie wurde vom Verwaltungsrat im März 2021 verabschiedet. Wir werden uns in den nächsten Jahren in diesen 4 Bereichen einsetzen:

- neue Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen schaffen
- Erhöhung der Digitalisierung in unseren Prozessen
- Verbesserung der Produkte- und Dienstleistungspalette
- Kooperationen mit Institutionen und Firmen eingehen.

2021 haben wir uns vor allem im Bereich der Digitalisierung weiterentwickelt. Mit einem selbstentwickelten Programm unterstützen wir das ERP-System soweit, dass Daten aus der ERP-Datenbank gezogen und dem Personal für ihre Anwendungen im Tagesgeschäft benutzerfreundlich zusammengestellt werden.

Arbeit in den Werkstätten

In unseren Werkstätten herrscht eine gute Atmosphäre und die Mitarbeitenden zeigen eine herausragende Arbeitsmoral. Diese hohe Zufriedenheit bildet die Grundlage für den guten Output der Werkstätten.

Die Auftragslage war 2021 ohne Wellengang recht beständig. Die Angestellten kamen lieber in die BEWO arbeiten, als dass sie im Homeoffice oder mit

praktischer Heimarbeit zu Hause blieben. Dadurch konnten mehr Aufträge besser ausgeführt und der Umsatz gesteigert werden.

Ausbau in der beruflichen Integration

In der beruflichen Integration erlebten wir ein ausgezeichnetes Jahr!

Die Nachfrage für berufliche Integrationsplätze stieg rasant an, und das Personal musste sich ausserordentlich stark einsetzen. Wir reagierten auf diese Situation und schafften zwei neue Personalstellen, damit das Personal nicht allzu stark unter Druck geriet und die Aufträge weiterhin fachgerecht ausgeführt werden konnten.

Eingliederungsmöglichkeiten in den 1. Arbeitsmarkt oder weiterführende Massnahmen ausserhalb der BEWO waren wieder einfacher zu finden als 2020. Zusätzlich boten wir Menschen, die in einer Integrationsmassnahme waren, eine befristete Anstellung an, damit sie den Anschluss an den 1. Arbeitsmarkt besser finden konnten.





Solide Finanzen

Dank der guten Auftragslage in den Werkstätten und der vielen durchgeführten IV-Massnahmen in der beruflichen Integration haben wir eine solide Grundlage für den Unternehmenserfolg der BEWO geschaffen.

Die finanzielle Situation war 2021 sehr erfreulich und deshalb schliessen wir gemäss Jahresrechnung mit einem positiven Unternehmenserfolg ab.

Herzlichen Dank

Im Namen des BEWO-Teams danke ich unserem Verwaltungsrat für seine wohlwollende Haltung und die grosse Unterstützung ganz herzlich.

Unseren besten Dank sende ich der Gesundheits-Sozial- und Integrationsdirektion und der Invalidenversicherung für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön entbiete ich unseren Freund*innen, Sponsor*innen, Kund*innen und Lieferant*innen, die uns immer aufs Neue mit Aufträgen berücksichtigen!

Hakan Kurtogullari
Geschäftsführer BEWO Genossenschaft

Erfahrungsbericht: «Wie ein Fisch»

Meine BEWO Erfahrung unter der Betreuung von Frau Hubler, Frau Bühler und Frau Apprederis (IV). Im Jahr 2019 begann meine Psychose. Stimmen, Visionen und war da vielleicht auch ein bisschen Wahn dabei?

Es folgten zwei Klinikaufenthalte. Der letzte in der Soteria Bern. Dort hat es mir gut gefallen. Ich bekam neue Medikamente, welche die Symptome zum Verschwinden brachten. Zurück blieb ich, unfähig, mich länger als eine Stunde auf ein Gespräch zu konzentrieren. An Arbeit war nicht zu denken. Umweltreize waren zu anstrengend für mich, ich musste mich abschirmen, brauchte übermässig viel Schlaf. Stunden- und tagelang lag ich im Bett. Trotz der grossen Einschränkung fühlte ich mich wohl, geborgen, konnte in mich gehen und über vieles nachdenken. Etwas, worüber ich am liebsten nachdachte, waren meine Drehbücher. Doch dazu später.

Das Betreuungsumfeld wollte mich nicht in diesem Zustand lassen. Eine Beschäftigung musste her. Körper und Geist müssen doch animiert werden. So wurde von der betreffende IV Stelle eine BEWO-Verfügung gesprochen. Eine Arbeitsverfügung.

Hörte sich erstmal streng an. Etwas mulmig war mir zumute, als ich zum Gespräch eingeladen wurde. Der Empfang jedoch war überraschend freundlich. Frau Hubler und Frau Apprederis erwarteten mich im Sitzungszimmer und wir führten ein offenes und sogar ein lustiges Gespräch. Danach war ich erschöpft, aber positiv gestimmt. Positiv überrascht könnte man sagen.

Mein erster Arbeitstag begann. Ich konnte natürlich nur das Minimum absolvieren. Zwei Stunden am Nachmittag von 13 - 15 Uhr, wenn ich mich recht erinnere. Es gab verschiedene Tätigkeitsfelder, verschiedene Stationen. Für mich wurde als Erstes das Dekopatch gewählt, weil es ein bisschen künstlerisch war. Ich lebte ja bis 2019 als Künstlerin in Berlin. Ich habe Kurzfilme gedreht, Bilder gemalt, mich in Schauspiel ausbilden lassen und zum Schluss an

einem abendfüllenden Science-Fiction Drehbuch gearbeitet. Nun also Dekopatch. Nicht das Dümme, dachte ich mir. Das Aufkleben der dekorativen Papiere auf die Giesskannen hat mir sogar ein bisschen Spass gemacht. Allerdings war durch meine Konzentrationsschwäche auch meine Frustrationstoleranz tief. Die Minuten zogen sich in die Länge und viel öfter als sonst schielte ich hoffnungsvoll auf die Uhr. Es war für mich richtig anstrengend, etwas zu tun, was manche Menschen als Hobby nach einem strengen Tag pflegen. Zum Glück gab es aber nette BEWO Klienten und Betreuer. Im Gespräch verging die Zeit schneller. Es waren spannende Charaktere, die es hierhin geführt hatte. Die Geschichten, die Krankheiten, die Schicksalsschläge: Nicht nur Stoff für neue Filme sondern auch anregende Bekanntschaften ergaben sich daraus. Mitgefühl wurde ausgetauscht und gelacht wurde viel. Was will man auch sonst!

Aber mir war dann schon klar: Repetitive Aufgaben sind nicht gerade mein Ding. Vor allem nicht mit meinem beschränkten Konzentrationsvermögen.

Was ich schon lieber machte, war der Computerkurs, bei dem auch der Verstand animiert wurde. Ich dachte zwar vorher, dass ich alles über Word und Co weiss, doch der Kurs hat mir dann doch eine neue Welt eröffnet. Formatieren beispielsweise. Zuvor habe mich jahrelang mit Lehrschlägen durchgeackert. Nicht gerade sehr effizient, aber dafür kreativ. Heute setze ich gekonnt meine Tabstops und schon ist mein Lebenslauf bereit zur Einreichung.

Ein grosses Thema in der Soteria, der letzten Klinik, war die Wahl meines Lebensschwerpunktes. Das war meinen Betreuern ein Dorn im Auge. Ausgerechnet Kunst. Wie brotlos, wie anstrengend. Vielleicht sogar

psychosefördernd? Ein Betreuer, riet mir das nicht mehr weiterzuverfolgen, weil ich mit 30 noch nicht weltberühmt war. Alles Banausen, dachte ich mir. Die wussten natürlich nicht, dass man mich in Berlin schon wie der neue weibliche Hitchcock behandelte. Aber nun gut. Ausgelöst hat es schon etwas in mir. Schliesslich habe ich den Betreuern auch vertraut, sie meinten es ja gut. Aber etwas anderes als Kunst machen? Also was? Ins Büro wäre vielleicht eine Möglichkeit. Leider beantwortet dies mein System nicht gerade mit viel freudiger Energie. Vielleicht etwas Soziales? Schliesslich mag ich den Umgang mit Menschen. Ich helfe gerne und schöpfe viel Kraft aus fruchtbaren Begegnungen. Also habe ich mich nach Umschulungen umgesehen. Ich fand nicht viele in Frage kommende Möglichkeiten. Aber warum sollte ich? In der Filmbranche habe ich ja noch immer einen Job gefunden. Irgendwas zu tun gab es immer. Es ist ja schließlich eine Riesenindustrie. Aber da arbeitet man halt meistens die 150 Prozent, die der Künstler für die Kunst zu geben bereit sein muss. Mit meinen zwei Stunden am Nachmittag kam ich da nicht sehr weit, dachte ich mir.

An diesen Gedanken grübelnd, entdeckte ich eine Ausschreibung für einen Drehbuchwettbewerb des Zürich Film Festivals. Ein Förderungspaket war der Preis. Eine Chance. Ein Strohalm, den zu greifen ich bereit war. Vielleicht kann ich ja doch mit Kunst...

Jeweils am Abend nach den zwei anstrengenden BEWO Arbeitsstunden habe ich mich also daran gemacht, mein Drehbuch zu strukturieren, zusammenzufassen und neu zu erfinden.

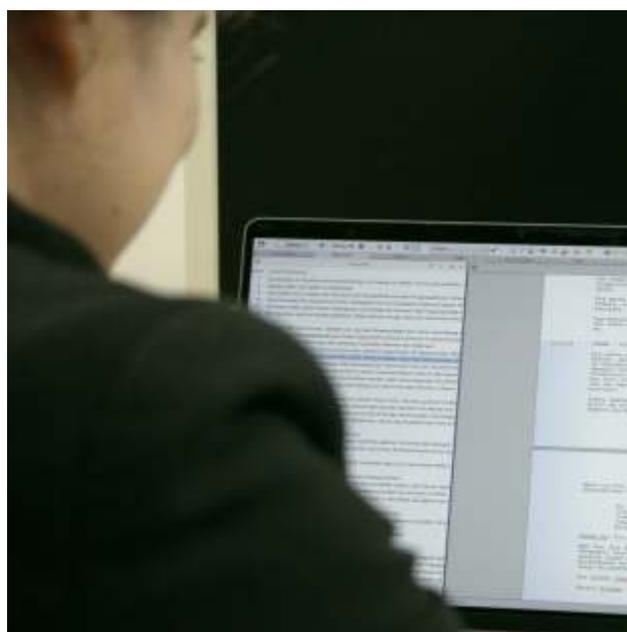
Ich erzählte in einem Wochengespräch Frau Hubler davon. Ihre Reaktion war sehr überraschend für mich. Ich solle dies doch an der BEWO machen, schlug sie mir vor. Natürlich, das animiert den Geist und könnte darüber hinaus auch wertvoll für die Zukunft sein. Ich konnte mein Glück kaum fassen und stürzte mich in die Arbeit. Den Wettbewerb habe ich zwar leider nicht gewonnen. Dafür aber ein neues Glück. Von nun an durfte ich an der BEWO an meinem Drehbuch arbeiten. Das liebte ich. In dieser Zeit kam dann sogar ein externer Auftrag rein. Ich konnte das Drehbuch für einen Kinodokumentarfilm mitverfassen. Das hiess, Interviews auswerten, Struktur aufbauen, alles tun, um ein gefühlvolles Kinoerlebnis zu ermöglichen. Ich war übergelukkig und die BEWO hat mich sehr darin unterstützt. Ich schreibe BEWO und meine die Menschen, die in der BEWO arbeiten. Allen voran Frau Hubler, meine Betreuerin und Frau Bühler, die mich bei den täglichen Arbeiten unterstützt haben. Einen Fisch muss man nicht Klettern machen, pflgte Frau Hubler zu sagen. Schliesslich

gäbe es genug Affen, die das übernehmen können. Ein Fisch muss schwimmen.

Sie stellten mir also den Arbeitsplatz, meinen Teich zur Verfügung und ich schwamm, so gut es ging. Das Drehbuch wurde fertig, später folgte eine Reise nach Indien um fehlende Szenen nachzudrehen. Der Kinostart ist für den Herbst dieses Jahres geplant.

Im Laufe der Zeit wurde ich mental wieder fitter. Ich konnte nach und nach ein grösseres Arbeitspensum bestreiten, doch es gab auch einen kurzen Rückfall nach dem Drehbuchprojekt. Dieses Mal blieb ich stur. Ich wollte nicht mehr in die Klinik und ging jeden Tag in die BEWO. Die BEWO, also meine Betreuerinnen haben das mitgetragen und meine Episode verschwand wieder. Danach folgte ein Arbeitsversuch. Ein befreundeter Filmproduzent und Regisseur stellte mir die Produktion meines Science-Fictions Film in Aussicht und ich konnte dafür wieder an der BEWO arbeiten. Das ist ein grosses Glück für eine Kunstschaaffende wie mich. So viel Zeit muss man sich normalerweise erkämpfen. Heute habe ich die vierte Fassung des Drehbuches fertig und überarbeite sie zusammen mit dem Regisseur. Es ist eine spannende und erfüllende Arbeit. Sicherheit gibt es nie in der Filmbranche, aber es gibt Zuversicht. Und die habe ich gelernt durch Frau Hubler, die mich immer ermuntert hat, meinen Weg weiterzugehen. Der Weg lohnt sich und meine Gesundheit dankt es mir mit neuer Energie wann immer ich an meinen kreativen Projekten arbeite.

Die Zukunft kann kommen dank der umsichtigen Betreuung an der BEWO.



Ode an die BEWO

Gedicht einer Klientin aus den Integrationsmassnahmen

Gestartet bin ich in der BEWO Ende Mai
Morgens die Augenlider jeweils schwer wie Blei
Die zwei Stunden sprinteten nur so davon
Danach zurück nach Hause im Zugwaggon
Und trotzdem jeden Feierabend im Gehirn nur noch Brei

Decopatch, Glas gravieren und Möbel schleifen
Dazu lackieren, aber bitte ohne Streifen
Das Pensum steigern, aber langsam
Wir machen Fortschritte, und zwar gemeinsam
Beim Schachteln falten können die Gedanken auch mal etwas schweifen

Das Belastbarkeitstraining noch nicht zu ende
geht's schon weg vom BEWO Gelände
Ein Intermezzo im HR wird gemacht
Zwei Monate später wieder da, wer hätt's gedacht
Endlich wieder etwas Bütetz für meine Hände

Wer mehr da ist, kann auch mehr machen
Zum Glück gibt's mit dem Team immer etwas zu lachen
Siebdrucken und allerlei Design's erstellen
Die Aufträge müssen sich langsam geduldig anstellen
Dazu gibt's ständig etwas Süsses in den Rachen

Selbstverständlich gibt es wöchentlich auch Pflichten
Auf's Staubsaugen à la Ghostbusters wollte ich nie verzichten
Dazwischen immer wieder Mandelbärli, Zahnbürstli und Drahtbiegen
Nebenbei Bewerbungen schreiben und hoffentlich eine Stelle kriegen
Nach einigen Vorstellungsgesprächen kann ich dann sogar Gutes berichten

Den Winter verbringe ich im Schnee
Über 100 Telefonate bis zur Wohnung, ohje
Klient*innen kommen und gehen wieder
Während der Arbeitszeit singen wir auch manchmal ein paar Lieder
Trotz grosser Vorfreude tut's im Herz halt schon weh

Weg von diesen wunderbaren Leuten zu gehen
Doch nach meiner Wintersaison wird ich sie wohl wiedersehen
Zum Schluss noch hunderte Weihnachtskärtli produziert
Denn durch Holzsplitter war der Finger etwas reduziert
Dafür mit dem E-Trotti von Herr Spichiger noch ein paar Runden drehen

Danke BEWO für diese wunderbare Zeit
Ohne die letzten Monate hier wäre ich niemals soweit
Wieder auf beiden Beinen im Leben zu stehen
Und ab und zu auch mal ein bisschen durchdrehen
Denn was ihr für uns leistet ist wirklich keine Kleinigkeit



Theater: «Die cheibe Tablettli»

Ein Theater aufführen in der BEWO, wäre doch mal eine Alternative zu den Kursen, welche jedes Jahr angeboten werden. Ein Wunsch, welcher von verschiedenen Seiten an das «OK Kurse» getragen wurde. Gerne nahmen wir uns dieser Herausforderung an.

Wir erfreuten uns über 15 Schauspieler und Schauspielerinnen, die sich für das Theater angemeldet haben.

Schnell war klar, es soll eine Komödie sein, etwas Lustiges, Aufheiterndes in dieser doch eher negativ geprägten Covid-Zeit.

Wir haben uns für «Die cheibe Tablettli» entschieden.

Ein Opa ist in seiner Lethargie gefangen und findet dank den Tablettli, die er von seiner Tochter geschenkt bekommen hat und seine «Lebensgeister» wecken sollen, sein Talent zum Schreiben. Der Opa kommt aus dem Schreiben nicht mehr heraus und nervt die ganze Familie, mit seinem Tun. Als auch noch ein Räuberduo das 300-jährige Bild «einen echten Karl Lagerfeld» stehlen will, scheint das Chaos perfekt.

Wir probten einmal monatlich. Wir hatten immer sehr viel zu lachen. Lustige Versprecher, Hereinplatzen zur falschen Zeit oder einfach nur die gute Stimmung, die wir in der Theatergruppe hatten, waren tolle Aufsteller für die ganze Theater-Crew. Unsere Bauchmuskeln wurden durch die vielen Lacher immer wieder stark strapaziert. Bei den

Proben am Abend wurden wir immer fein von der Küche verkostet. Vielen Dank dem Team Hauswirtschaft für die feinen Znacht!

«So viel habe ich schon lange nicht mehr gelacht». Ein Satz der oft und immer wieder zu hören war, in der Theatergruppe.

Die Freude wurde leider durch die wieder strengeren Covid-Massnahmen etwas getrübt.

Wir mussten uns entscheiden, verschieben wir den Live-Auftritt oder filmen wir das Theater und spielen das Theater im Frühling 2022 in der BEWO ab.

Schnell haben wir uns für die Videoaufnahmen entschieden. So konnten wir etwas Druck rausnehmen und wenn die Szene nicht beim ersten «Aufführen» klappen würde, konnte man die Stelle noch einmal wiederholen, was sich als richtiger Entscheid bewährt hat, hatten doch die Hauptrollen viel Text zum Auswendig lernen.

Die Teamzusammenstellung von Mitarbeitenden und Personal haben wir alle als sehr bereichernd und wertvoll empfunden. Und das Theater wurde von den Zuschauenden als sehr lustig erlebt.

Was es wohl im nächsten Jahr sein wird: «Das verflixte Teschtamänt» oder doch «E Fall für Margreth». Wir sind gespannt und freuen uns auf viele weitere Lacher- GEMEINSAM! Herzlichen Dank ALLEN, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben!



Jubiläen & Pensionierungen

35 Jahre **Eintritt**
Schneeberger Christine 01.05.1986

25 Jahre **Eintritt**
Zaugg Andreas 22.01.1996
Mosimann Hans 06.08.1996

20 Jahre **Eintritt**
Imhof Martin 17.09.2001
Lüthi Fritz 01.11.2001

15 Jahre **Eintritt**
Vogelsang Marc 14.03.2006
Buchmann Eric 01.08.2006
Schneider Hans 01.08.2006
Münger Monika 01.09.2006

10 Jahre **Eintritt**
Lilie Erik 31.01.2011
Glauser Barbara 01.04.2011
Aebersold Beatrice 09.05.2011
Schmutz Evelina 01.06.2011
Schmid Benjamin 08.08.2011
Jenni Lena 22.08.2011
Walser Dominik 22.08.2011
Wittwer Christian 01.09.2011
Hirschi Stephan 19.09.2011
Jost Daniel 10.10.2011

5 Jahre **Eintritt**
Walter Cäsar 04.01.2016
Kaufmann Philippe 11.01.2016
Hafner Heinz 01.02.2016
Talanioglu Hanna 29.02.2016
Mühlemann Maria 21.03.2016
Fedele Luigi 29.03.2016
Tahiri Ismailjaki 11.04.2016
Kovac Drazen 28.06.2016
Baumann Ralph 01.07.2016
Wolff-Bigler Beatrice 01.08.2016
Sabanoska Edeat 17.10.2016
Stark Danielamaria 01.12.2016
Zaugg Adrian 05.12.2016

Pensionierungen

Marti Heinz
Ryser Hanspeter



Personelles

Stand per 31.12.2021

Verwaltungsrat

Winzenried Marc, Präsident

Rohrer Kurt, Vizepräsident

Sommer Peter, Mitglied

Gosteli Peter, Mitglied

Bauen Walter, Mitglied

Frötscher Christine, Mitglied

Geschäftsleitung

Kurtogullari Hakan, Geschäftsführer

Aliu Labinot, Leitung Finanzen,
Stv. Geschäftsführer

Zaugg Ronny, Leitung Auftragsmanagement,
Stv. Geschäftsführer

Verwaltung

Königbauer Beatrice, Personaldienst

Schneeberger Pascal, Sozialdienst

Scherler Margrit, Lohnbuchhaltung/Finanzen

Auftragsmanagement

Widmer Christine, Sachbearbeiterin Backoffice

Zehnder Pascal, Sachbearbeiter Backoffice,
Verantwortlicher Logistik

Wüthrich Jakob, Kundenberater Holzfertigung &
Druckerei

Wermuth Matthias, Gruppenleiter Logistik

Abteilungsleitungen

Röthlisberger Marco, Holzfertigung & Druckerei

Buchmann Eric, Verpackung & Montage

Stark Danielamaria, Werkateliers

Schütz Sandra, Hauswirtschaft

Lüthi Fritz, Berufliche Massnahmen

Wolff-Bigler Beatrice, Integrationsmassnahmen



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

BEWO Genossenschaft, berufliche Eingliederung und Werkstätte Oberburg
Krauchthalstrasse 22
3414 Oberburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BEWO Genossenschaft, berufliche Eingliederung und Werkstätte Oberburg, für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 25'884'876.66, einem Eigenkapital von CHF 2'403'775.50 und einem Ergebnis von CHF 92'526.08) sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 28.03.2022

Unico Treuhand AG



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Beat Hausmann
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Treuhandexperte
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Joel Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: Jahresrechnung

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung • Immobilientreuhand

Unico Treuhand AG
Dammstrasse 58
CH-3401 Burgdorf

Tel. 034 427 73 73
www.unicotreuhand.ch
burgdorf@unicotreuhand.ch

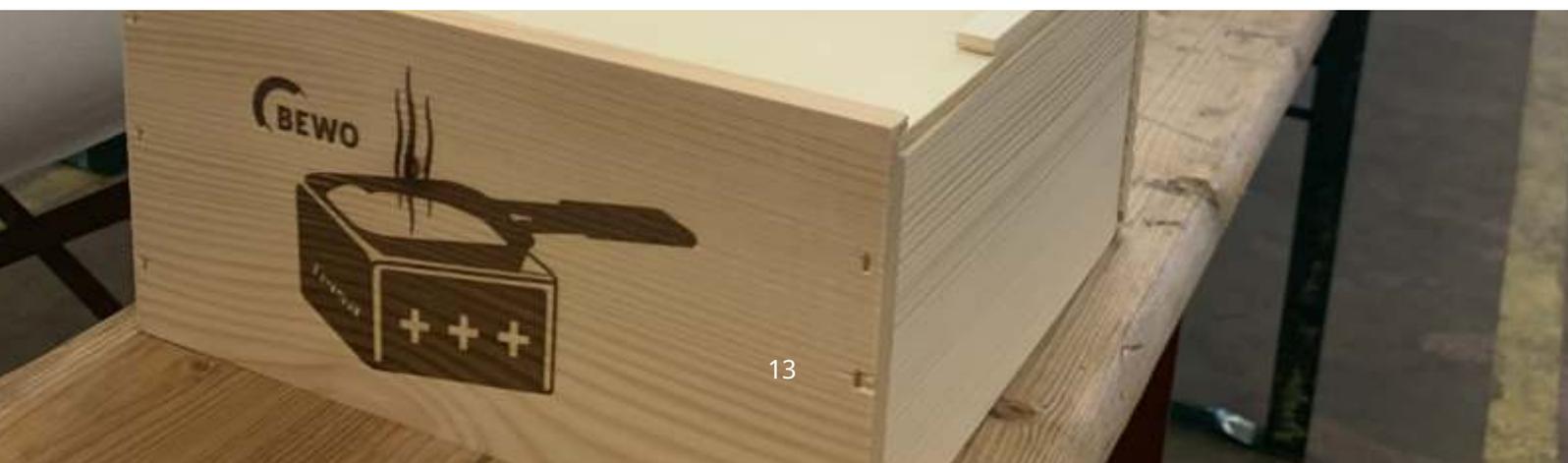
Unico Treuhand AG Münsingen
Dorfmatweg 8a
CH-3110 Münsingen

Tel. 031 720 20 80
www.unicotreuhand.ch
muensingen@unicotreuhand.ch

Bilanz

01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	1'775	1'575
Forderungen a. Lieferungen und Leistungen	1'172	1'540
Übrige Forderungen	99	113
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	515	353
Aktive Rechnungsabgrenzung	7	2
UMLAUFVERMÖGEN	3'567	3'584
Mobiles Anlagevermögen	392	408
Immobilien Anlagevermögen	21'925	22'463
ANLAGEVERMÖGEN	22'317	22'871
AKTIVEN	25'884	26'455
Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen	451	172
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	784	791
Passive Rechnungsabgrenzung	138	124
Kurzfristiges Fremdkapital	1'373	1'087
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22'108	23'061
Langfristiges Fremdkapital	22'108	23'061
FREMDKAPITAL	23'480	24'148
Rücklagen	260	168
EIGENKAPITAL	2'404	2'307
PASSIVEN	25'884	26'455



Erfolgsrechnung

01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Leistungsvertrag GSI / Ertrag Wohnheime	2'872	2'846
Ertrag Berufliche Integration	3'759	3'228
Betreuung und Verpflegung	75	58
Nettoertrag aus Erzeugnissen	3'100	2'887
Nebenerlöse	2	1
BETRIEBSERTRAG	9'809	9'021
Löhne	-5'825	-5'279
Sozialleistungen	-824	-754
TOTAL LÖHNE UND SOZIALLEISTUNGEN	-6'649	-6'034
Personalnebenaufwand	-124	-125
Honorare für Leistungen Dritter	-243	-190
BRUTTOERFOLG	2'793	2'672
Lebensmittelaufwand	-75	-60
Haushaltaufwand	-34	-29
Unterhalt und Reparaturen	-136	-114
Abschreibungen	-202	-229
Aufwand für Anlagennutzung	-280	-265
Kapitalzinsen	-13	-7
Büro- und Verwaltungsaufwand	-187	-196
Werkzeug und Material	-1'368	-1'480
Übriger Sachaufwand	-35	-29
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'329	-2'409
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	-329	-249
BETRIEBSERFOLG I	135	14
Spendenerfolg	4	5
Getränkeautomat	-26	-22
Total ausserordentlicher Erfolg / Vorsteuer-Kürzung	-20	21
BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN	93	17
Total Rücklagen	-93	-17
BETRIEBSERFOLG NACH RÜCKLAGEN	0	0



Ihre Hilfe zählt!

Engagieren Sie sich als Spender/in - so können dank Ihrer Unterstützung geschützte Arbeitsplätze für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erhalten und ausgerüstet werden.

Bequem via E-Banking

Zugunsten von:

CH75 8080 8006 5381 5474 4
BEWO Genossenschaft
Berufliche Eingliederung und
Werkstätte Oberburg
Krauchthalstrasse 22
3414 Oberburg



Zusätzliche Informationen:

«Spende»

